

Jahresbericht 2022/23 – Rückblick auf die jüngsten Entwicklungen

Sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Im Hinblick auf unsere Generalversammlung am 26.9.2023 fasse ich in diesem Jahresbericht die letzten Entwicklungen unserer Genossenschaft Glärnisch Textil zusammen. Dabei gehe ich von meinem Brief zum Jahreswechsel 2022/23 aus und lasse das dort Geschriebene kurz Revue passieren:

Dem Hanf entsprechen

Wir haben uns vor einem Jahr vom Ansatz der zentralen Produktion zur Verarbeitung von Industriehanf verabschiedet, also von der ursprünglichen Auffassung, dass sich Hanfstroh auf grossen, starken Maschinen zuverlässig und kontinuierlich verarbeiten lässt zu grossen Mengen von Wolle und Schäben, schon gar nicht aus gepressten Strohballen zu textiltfähigen, langen Fasern.

Das entspricht nicht dem Charakter des Hanfs. Er lässt das nicht mit sich machen.

Seither verfolgen wir den effektiv zielführenden Ansatz der verteilten, dezentralen Produktion. Hierzu werden die Landwirte eingeladen und befähigt, den Industriehanf korrekt anzubauen, zu ernten und in Korporationen zu den Halbfabrikaten zu verarbeiten, welche die weiterverarbeitenden Industrien zunehmend nachfragen: saubere, kurze Schäben für die Bauindustrie, saubere Wolle in Wirrlage für Vliese und Isolationsmatten, lange, parallele Fasern für textile Anwendungen und als Gelege für Erzeugnisse aus Verbundwerkstoffen.

Für die dazu erforderlichen leichten, landwirtschaftlichen Geräte haben wir die zielführenden Prinzipien entwickelt und als europäische Patente angemeldet. Wie es auf hanfner.net, beziehungsweise auf hempner.net beschrieben ist, sollen die Geräte vorfinanziert und den Landwirten in Korporationen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Ausbildung, Wartung, Vertrieb behalten wir als Glärnisch-Organisation in der Hand. Der Erlös aus den erzeugten Fabrikaten (Gelege, Karden, Isolationswolle, Schäben) wird verteilt zu 66% an die Landwirte, zu 11% an die vorfinanzierenden Investorinnen und Investoren und zu 23% an uns als Urheberin und Organisatorin.

Heute rund ein Jahr später, also im August 2023, sind mit diesem Ansatz die ersten 15 ha Winterhanf in der Schweiz *korrekt* angebaut worden, also mit der aus alten Quellen und empirisch erfahrenen, korrekten Saatkichte von 45-50 kg Hanfsaat pro ha: knapp 6 ha mit drei Glarner Bauernfamilien in der Linthebene, 4 ha im Kanton Zürich und 5-6 ha im Kanton Bern. Das erste Set der für die Ernte und Verarbeitung erforderlichen Geräte zum Preis von CHF 170'000 wird allein aus Glarner Quellen finanziert zu 60% von staatlicher und zu 40% von privater Seite. Zur Erreichung dieses Meilensteins hat der Glarner Direktor für Landwirtschaft, Marco Baltensweiler, wesentlich beigetragen mit einem reichen Bouquet aufwändiger Überzeugungsarbeit. Allerbesten Dank, Marco!

Regionen stärken mit integrierter Landwirtschaft - Schlüssel regional förderlicher Kreislaufwirtschaft – Antwort auf den Migrationsdruck

Der zu Weihnachten kommunizierte Aufbruch im Balkan hat hingegen nochmals einen Umweg nehmen müssen, bevor wir nun mit der kräftigen Unterstützung seitens Botschaft und Regierung mit einer Niederlassung in Pirot, Serbien, konkret geworden sind. Diese besondere Anstrengung entspricht der überragenden Absicht, Weltregionen so zu stimulieren, dass sie zu starken tauglichen

Lebensräumen zurückfinden können mit tragender Wirtschaft (ausgehend von der neu positionierten Landwirtschaft als Schlüsselement der Kreislaufwirtschaft), leistungsfähigen Strukturen, durchgängiger Bildung, sicherer Versorgung, bejahender, heimatlicher Kultur, ... eben allem, damit es Land und Bevölkerung gut gehen kann. Damit mögen wir dem enormen Migrationsdruck entgegenwirken. Denn was wir gegenwärtig an Migration erleben, macht niemandem Freude auf keiner Seite.

Anteilsseitige Entflechtung

Mit dem Strategiewechsel von zentraler Produktion zu dezentraler Befähigung der Landwirtschaft als unmittelbare Zubringerin zur weiterverarbeitenden Wirtschaft auch ausserhalb des Glarnerlands und der Schweiz sind unsere GenossenschafterInnen und Investoren oft nicht einverstanden. Die langen Lern-, Erfahrungs- und Entwicklungszeiten strapazieren zudem den Glauben an ein gutes Resultat im Sinne der ursprünglichen Zielsetzung. Vielen GenossenschafterInnen und GläubigerInnen, die das wünschten, ist das einbezahlte Kapital 1:1 zurückerstattet worden. Verbliebenen Pendenzen bleibe ich persönlich verpflichtet, und ich unternehme grosse Schritte, um sie bis spätestens Ende 2023 beilegen zu können.

Klarer Fokus, scharfe Unternehmenskommunikation

Die Einsicht ist gereift, die Unternehmenskommunikation unbedingt fokussiert schärfen zu müssen, auf eindeutige Werte und auf bedeutende, augenfällige Zielprodukte und Zielmärkte auszurichten. Die Werte und der damit verbundene neue Auftritt der Unternehmung hat Paul Alexander Stolle aufgearbeitet und in den beiliegenden SIMSAL-Dokumenten eindrücklich definiert. Damit offenbaren sich auch Entschluss und Antrag - wie weiter unten ausgeführt -, die Genossenschaft Glärnisch Textil in die SIMSAL GmbH zu überführen.

Darf ich zuvor noch auf die Konkretisierung der Zielprodukte eingehen, welche sich so gestaltet:

Konkretisierung 1: Hanf-Auto

Bei wiederholten Anlässen in England haben wir ernsthaft den Auftrag entgegengenommen, bis Juli 2024 das erste Hanf-Auto auf die Strasse zu bringen. Wir betrachten das als selbstsprechendes, ehrgeiziges Prestigeprojekt und erachten dessen Realisierung aufgrund unserer Vorkenntnisse, Teilentwicklungen und Partner als ziemlich gut möglich.

Konkretisierung 2: Hanf-Jeans

Nachdem wir die erforderlichen Enzyme endlich erhalten, um die langen Fasern des Winterhanfs geschmeidig zu veredeln, werden wir das Jeansprojekt der Partner im Tessin und in Norditalien mit den Erzeugnissen aus Schweizer Produktion unterstützen können.

Konkretisierung 3: Hanf-Steine und Hanf-Isolationen

Die Bereitstellung von Schäben und Wolle des Hanfs zur Herstellung neuartiger Baumaterialien liegt direkt auf der Linie der landwirtschaftlichen Produktion, welche nun erstmals im Kanton Glarus realisiert wird. Die Nachfrage seitens der Bauindustrie ist enorm.

Konkretisierung 4: Landwirtschaftliche Aufstellung und Ausrüstung

Der oben beschriebene Anfang mit den korporativ betriebenen Produktionslinien im Kanton Glarus und den ersten 15 ha des korrekt angebauten und geernteten Winterhanfs in der Schweiz ist die leistungsfähige Basis zur weitergehenden Bereitstellung der hochwertigen Schäben und Fasern.

Agiler mit SIMSAL

Um der entstandenen Ausdehnung und Vielschichtigkeit gerecht zu werden, soll die Genossenschaft Glärnisch Textil von der nachfolgenden SIMSAL GmbH abgelöst werden. Dieser Übergang ist ein bedeutendes Traktandum an der Generalversammlung. Mit der SIMSAL GmbH werden die Errungenschaften der Genossenschaft Glärnisch Textil in die angesagte, schlanke Form gebracht.

Aktuell wird die SIMSAL GmbH mit vier gestarteten Entwicklungen vorbereitet:

- 1) **Konzept** für Marketing und Design unseres Unternehmens für Kreislaufwirtschaft, nachwachsende Ressourcen, starke Wirtschaftsregionen und ernsthafte Ethik.
- 2) **IT-Plattform** für einladende Geschäftssimulation, effektive Vernetzung, transparente Geschäftsführung, gerechte Kompensation und umweltseitige Wirkung.
- 3) **Organisation und Ausrüstung** der landwirtschaftlichen Produktion - gut vorbereitet und gestartet in der Schweiz und leicht verzögert in Pirot, Serbien.
- 4) **Unternehmensgründung** und HR-Anmeldung unter Übertragung der Errungenschaften und Verpflichtungen von der Genossenschaft Glärnisch Textil auf die SIMSAL GmbH.

Werte, Auftritt und Erscheinung der SIMSAL GmbH verdanken wir Herrn Paul Alexander Stolle.

Die IT-Plattform wird gegenwärtig von IT-Profis in Belgrad und Zürich erstellt.

Die landwirtschaftlichen Geräte und Maschinen werden bis Februar 2024 in der Schweiz und in Pirot konstruiert und gebaut, respektive die Mähbinder eingekauft.

Die gesicherte Finanzierung dieser Entwicklungen bleibt eine grosse, schwierige Aufgabe, wobei die vorgenommenen Konkretisierungen und die sukzessive Sichtbarkeit der entstehenden Resultate erleichternd wirken.

Übergang: Antrag und Einladung

Auf diesem jüngsten Stand unserer Unternehmensgeschichte werde ich Ihnen an der Generalversammlung, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, abgestimmt mit dem Verwaltungsrat und der internen Kontrolle die Ablösung der Genossenschaft Glärnisch Textil durch die SIMSAL GmbH beantragen.

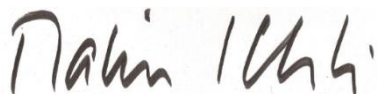
Zur Regelung Ihrer Eigentumsanteile offeriere ich Ihnen zwei Optionen:

Option 1: Gerne mögen Sie Ihre Anteile auf die SIMSAL GmbH übertragen und so unmittelbar in neu aufkommenden Märkten investiert bleiben.

Option 2: Ich verstehe Ihren gegenteiligen Wunsch und will Ihnen Ihr Kapital bis Ende 2023 im vollen Umfang zurückerstatten.

Damit mag unsere aussergewöhnliche Geschichte zielführend ihren weiteren Lauf nehmen. Von Herzen danke ich Ihnen für Ihr grosses Vertrauen, Ihre hilfreiche Freundschaft und Ihre konstruktive Begleitung.

Herzliche Grüsse



Martin Klöti